

W.: Mehrere numismatische Aufsätze.

L.: *Krackowizer*.

**Arndts-Arnesberg Ludwig von, Jurist.** \* Arnsberg (Westfalen), 19. 8. 1803; † Wien, 1. 3. 1878. Stud. in Bonn, Heidelberg, Berlin, Dr. jur., 1826 Priv. Doz. in Bonn, 1837 ao., 1839 o. Prof. in München, 1844–47 Mitgl. der Bayer. Gesetzgebungskomm., 1848 in der Frankfurter Nationalversmlg. (großdt.); seit 1855 Prof. des römischen Rechtes in Wien, seit 1867 Herrenhausmitgl. Als Westfale streng kathol., stimmte er 1869 für das Konkordat. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien, 1874 i. R.

W.: Gemeinsam mit Bluntschi und Pözl, Hrsg. der Kritischen Übersicht der dt. Gesetzgebung und Rechtswiss., 6 Bde., München, 1853–58, fortges. unter dem Titel Kritische Vierteljahrsschrift für Gesetzgebung und Rechtswiss.; Ges. zivilistische Schriften, 3 Bde., 1873 f.; Die Lehre von den Vermächtnissen, 3 Bde., 1869–78; Lehrbuch der Pandekten (Hauptwerk), 1852, 14. Aufl. 1889; Juristische Enzyklopädie und Methodologie, 1843, 11. Aufl. 1908.

L.: *Wr. Ztg. vom 2. 3. 1878; Kritische Vierteljahrsschrift für Gesetzgebung und Rechtswiss. 21, 1879; Almanach Wien, 1878; ADB.; NDB.*

**Arneth Alfred von, Historiker.** \* Wien, 10. 7. 1819; † Wien, 30. 7. 1897. Sohn des Josef v. A. (s. d.) und der Antonie Adamberger (s. d.), stud. in Kremsmünster und in Wien Jus und Geschichte, trat als Konzipist ins Haus-, Hof- und Staatsarchiv ein, von Metternich als Offizial in die Staatskanzlei berufen. 1860, nach Chmels Tod, Vizedir., 1868 Dir. des Haus-, Hof- und Staatsarchivs; trat hier zuerst für die Freigabe der Archive für wiss. Forschung ein. 1848 Abg. in der Frankfurter Nationalversmlg. (Großdt. Partei), seit 1861 im n.ö. Landtag, seit 1869 im Herrenhaus (gemäßigt liberale Verfassungskartei), stimmte für die Aufhebung des Konkordates. Mitgl., 1869–79 Vizepräs., 1879–97 Präs. der Akad. d. Wiss. in Wien, Mitgl. der Akad. Prag, Krakau, Budapest, München, Göttingen, Paris, Besançon, Madrid, Turin, Lucca und Rom, 1896 nach Sybels Tod Vorsitzender der Hist. Komm. in München, Dr. h. c. der Univ. Wien und Breslau, Geh. Rat, Präs. des Wiss. Klubs und des Volksbildungsver. in Wien.

W.: Das Leben des k. Feldmarschalls Grafen Guido von Starhemberg, 1853; Prinz Eugen, 3 Bde., 1858/59; Die Relationen der Botschafter Venedigs über Österr. im 18. Jh., in Fontes rerum Austriacarum, 1863; Briefwechsel Maria Theresias mit Maria Antoinette, mit Josef II., Josefs II. mit Maria Antoinette und mit seinem Bruder Leopold, des Comte de Mercy-Argenteau mit Maria Theresia, Josef II. und mit Kaunitz; Josef II. und Katharina von Rußland, 1869; Biographien (Bartenstein, Haymerle, Cobenzl, Schmerling, Wessenberg); Geschichte Ma-

ria Theresias, 10 Bde., 1863–79; Aus meinem Leben, 2 Bde., 1893.

L.: *Österr. Rundschau 60, 1919, H. 1; A. Novotny, in: Z. „Austria“, Jg. 3, 8. H., 1947; Almanach Wien, 1898, 1899; R. Meister, Geschichte der Akad. der Wiss., 1947; Lhotsky, s. Reg.; Blittner; Wurzbach; ADB.; NDB.; Biogr. Jb.*

**Arneth Josef Cal. von, Historiker und Numismatiker.** \* Leopoldschlag (O.Ö.), 12. 8. 1791; † Karlsbad, 31. 10. 1863. Stud. in St. Florian bei seinem Bruder Michael, dem späteren Propst, dann in Linz und an der Wr. Univ. Numismatik, war dann Erzieher im Hause Dietrichstein und machte als solcher Reisen durch Deutschland, Italien, Schweiz. 1811 trat er ins Münz- und Antikenkabinet ein, diente 1813/14 als Freiwilliger der Österr. Legion und lernte auf dem Wr. Kongreß hervorragende Zeitgenossen kennen. 1817 vermählte er sich mit der Schauspielerin Antonie Adamberger (s. d.), der früheren Braut Theodor Körners. 1824–28 supplierender Lehrer für Geschichte an der Wr. Univ., 1840 Dir. des Münz- und Antikenkabinettes, Mitgl. d. Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: Geschichte des Kaisertums Österr., 1827; zahlreiche archäologische und numismatische Aufsätze.

L.: *F. Kenner, J. v. A., eine biogr. Skizze, 1864; Lhotsky, s. Reg.; Almanach Wien, 1851, 1852, 1864, Wurzbach; ADB.; NDB.; J. Bergmann, Pflege der Numismatik in Österr. III, 1858; R. Meister, Geschichte der Akad. der Wiss., 1947.*

**Arneth Michael, Prälat.** \* Leopoldschlag (Mühlviertel), 9. 1. 1771; † St. Florian, 24. 3. 1859. Stud. in Wien und Linz, legte 1795 in St. Florian die Ordensgelübde ab, 1797 Priesterweihe, arbeitete zuerst in der Seelsorge, dann als Prof. für Bibelstudium des Neuen und Alten Testaments am Lyzeum in Linz, Dir. des Gymnasiums in Linz und Mitarbeiter der „Linzener Monatschrift“. 1814–23 Kanzeleidir. des Stiftes, 1818 Leiter des Stiftsdekanates, 1823 Propst, 1823–48 Generaldir. der o.ö. Gymnasien. 1846 gründete er eine theol. Hauslehranstalt und erwarb sich Verdienste um die stiftlichen Smlgn.

W.: Über die Bekanntschaft Marcians mit unserem Canon, 1908; Über die Unterschiede zwischen der bloß rationalen und der kathol. Schriftauslegung, 1812, 1816; Über Gymnasialstudien in Österr., 1848; Über die wahre menschliche Schriftauslegung, 1858 (beides von seinem Bruder veröffentlicht).

L.: *Alfred von A., Aus meinem Leben 2, S. 42; Wr. Ztg. vom 20. 6. 1854; Krackowizer, 1931; E. Mühlbacher, Die lit. Leistungen des Stiftes St. Florian, 1905; B. Cernik, Die Schriftsteller der Augustinerchorherrenstifte Österr., 1905; J. Hollnstainer, Das Chorherrenstift St. Florian, 1928; NDB.*

**Arnim Hans von, klass. Philologe.** \* Groß-Friedenswalde (Brandenburg), 14. 9. 1859; † Wien, 25. 5. 1931. Entstammte der-